

- LSV 2017 & 2018: Korn- und Ölertrag rel. 106
- Spätsaatverträglich und winterhart.
- Mittelfrüher und leichter Mähdrusch.

Sorteninformation

Starke Leistungen in der Praxis

HATTRICK ist eine der leistungsstärksten Sorten der LSV 2017 und 2018. Mit Ölgehalten von ca. 44 % steigen die Erlöse deutlich. Zweijährig ist HATTRICK der Beste im Ölertrag über 112 Orte. In der Ertragssicherheit und Verlässlichkeit ist HATTRICK auch vorn: 2018 erreichten 95 % der LSV Ergebnisse im Korn-sowie auch Ölertrag mindestens einen Durchschnittsertrag von rel.100. Genauso sieht es auch die Praxis: Rund 95 % der HATTRICK-Anbauer bauten die Sorte zur Aussaat 2018 wieder an (RAPOOL-Monitoring 07/2018, n = 94). Mit den guten Praxiserfahrungen im Stressjahr verdoppelt sich der HATTRICK-Anbau. Er ist auf dem Weg an die Anbauspitze: Unspektakulär. Ein echtes „Arbeitstier“.

Robust auf schwächeren und mittleren Standorten

Auch 2018 zeigt HATTRICK das besondere Durchsetzungsvermögen auf ertragsschwächeren Standorten. Die Sortierung der LSV-Ergebnisse in Ertragsgruppen zeigt, wie im Vorjahr, mit rel. 108 eine höhere Ertragsüberlegenheit gegenüber seinem Bundesschnitt von rel. 106 (s. Abb.).

HATTRICK ist ein Schnellkeimer mit kräftiger Jugendentwicklung und ist unempfindlich gegenüber niedrigeren Temperaturen im Herbst und Winter. Die Robustsorte ist für schwierige Standorte, Spätsaaten und pfluglose Anbauverfahren geeignet. Beispielhaft für die Stresstoleranz zeigt HATTRICK in eigenen Stauwasser-Flutungstests nach 10 Tagen Überstauung im 6 Blattstadium ein schnelles Regenerationsvermögen. Außerdem profitiert HATTRICK bei Trockenheit auch durch den Wachstums- und Ertragsverstärker der WURZEL-PLUS-Beizung.

Schnelle Strohabreife (Dry-Down-Effekt) und gute Mähdruscheignung

In eigenen vierjährigen Versuchen zeigt HATTRICK jeweils eine schnelle und sichere Strohabreife (Dry-Down-Effekt) sowie gute Mähdruschfähigkeit. Im RAPOOL-Monitoring 2018 (n=72) bestätigten 82 % der Teilnehmer die gute Druscheignung.

Gegenüber Verticillium (Stängelstreifigkeit) ist HATTRICK überdurchschnittlich widerstandsfähig. Dies zeugt von einer guten Stängelgesundheit. Im Mittel der Jahre haben wir bei praxisüblichem Fungizideinsatz einen Grünanteil von ca. 25 % in der HATTRICK Rapsstoppel über den veränderten RGB Modus einer Digitalkamera erfasst.

HATTRICK: Leistung, ohne zu prahlen.

Sortenpass

Eignung/Ausprägung (Züchtereigene Einschätzung)

Ertrageigenschaften

Kornertrag	gering						hoch
Ölgehalt	gering						hoch
Ölertrag	gering						hoch

Ertragsicherheit

Standfestigkeit	gering						hoch
Gesundheit	gering						hoch
Trockenstresstoleranz	gering						hoch
Regenerationsfähigkeit	gering						hoch
Winterfestigkeit	gering						hoch

Standorteignung

Leichte Böden (z.B. D-Standorte)	gering						hoch
Gute Böden (z.B. Löss-Standorte)	gering						hoch
Schwere Böden (z.B. Marschen/Höhenlagen)	gering						hoch

Bestandesführung

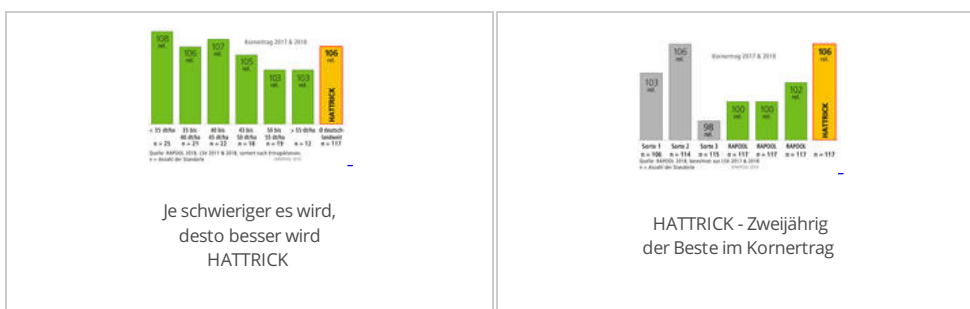
Mulchsaateignung	gering						hoch
Low-Input-Eignung	gering						hoch
Gülleverträglichkeit	gering						hoch
Mähdruscheignung	gering						hoch
Saatzeit	früh			ø			spät
Herbstentwicklung	verhalten			ø			wüchsig
WR-Einsatz Herbst	reduzieren*			ø			erhöhen*
Fungizideinsatz Herbst	reduzieren*			ø			erhöhen*
WR-Einsatz Frühjahr	reduzieren*			ø			erhöhen*
Fungizideinsatz Frühjahr	reduzieren*			ø			erhöhen*
Reifestaffelung	früh			ø			spät

* mögliche Reduzierung/Erhöhung der Aufwandmenge um 10-20% von ortsüblich möglich

Besonderheiten

Hohe Verticilliumtoleranz

Galerie



Testimonials

"Im Anbaujahr 2017/18 war HATRICK schonungslos unseren Standort- und Witterungsbedingungen mit extremer Frühjahrstrockenheit ausgesetzt, sodass ich mit größten Befürchtungen in die Ernte 2018

startete. Umso größer war die Erleichterung nach der Ertragsauswertung: HATTRICK trotzte dem schwierigen Schlag (35 BP bei 3 jähriger Raps-Fruchtfolge) rund 21 dt/ha (40,4 % Ölgehalt) ab und konnte auf dem zweiten Schlag (88 BP bei weitgestellter Fruchtfolge) mit 48 dt/ha (44,0 % Ölgehalt) vollends überzeugen. HATTRICK baue ich 2018/19 wieder an.“

Joachim Thiele,
Hundisburg (Sachsen-Anhalt)

“Im nassen Sommer 2017 habe ich HATTRICK auf einer erst kürzlich rekultivierten Tagebaufläche ohne Bodenbearbeitung direkt mit einer Kreiseldrille (50 K/m²) bestellt. Im extrem trockenen Frühjahr und Sommer 2018 hat HATTRICK mit 30 dt/ha unter schwierigsten Bedingungen überzeugt. Ich baue HATTRICK weiter an!“

Timm J. Behn,
Woldorf (Niedersachsen)